

# „Dusel-Sieg“ für den VfB Wissen am Rhein

**Bezirksliga Ost** Torben Wäschenbachs scharfer Freistoß entscheidet die Partie in Osterspai

Von unserem Mitarbeiter  
Thorsten Stötzer

■ **Osterspai.** Die Stimmungslagen der Trainer passten nicht gerade zum Resultat. „Letztlich ärgerlich“, fand Nico Helbach das 2:3 (0:2) seiner FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen im Bezirksliga-Vergleich mit dem VfB Wissen und fand: „Wir hätten heute mehr verdient gehabt.“ „Das war Dusel für uns“, bekannte Gäste-Coach Dennis Reder trotz des Auswärtssiegs für seine Mannschaft. Schon in der Anfangsphase hatte der VfB Glück, als sein Torwart Marvin Scherreiks eine Großchance von FSV-Angreifer Adrian Knop vereitelte (4.). Die Wissener nutzten dagegen eine ihrer ersten offensiven Aktionen, als Hüseyin Samurkas nach einem Querschläger mit einem satten Schuss von der Strafraumgrenze das 0:1 erzielte (29.). Nun war Reders Elf deutlich besser im Spiel.

5:1 lautete bis zur Pause das Eckenverhältnis zugunsten der Wissener, ein weiterer Standard brachte ihnen das 0:2 ein: Torben Wäschenbach platzierte einen Freistoß aus 25 Metern recht zentral unter die Latte (43.). Ohne zu glänzen, besaß der Ex-Regionalligist jetzt eine tolle Basis für einen Sieg bei engagierten Osterspaiern, die aber nach dem Rückstand kaum noch nach vorne kamen.

Doch das änderte sich nach dem Wiederanpfiff. Und diesmal dauerte es nicht lange, bis sich Zählbares einstellte. Der aufgerückte Tobias Schneider verkürzte mit einem Kopfball nach einem Freistoß Florian Lemlers (48.). Immer mutiger agierten die Gastgeber in der ersten Partie seit langem auf dem Osterspai Hartplatz. Adrian Knop hatte gleich zweimal den Ausgleich auf dem Fuß (56./62.).

Eine Standardsituation führte schließlich zum 2:2, Christoph Heymann staubte nach einer Ecke Thomas Lemlers ab (63.). „Genau das

hatte ich in der Halbzeit vorausgesagt“, sagte Reder zur Stärke der Einheimischen bei Standards. Vorbei war es mit dem eigenen Plan, den Gegner auszukontern. „Wir haben uns hier super schwer getan“, fasste Reder zusammen.

Der VfB-Übungsleiter lobte die Laufarbeit der Osterspaier und vermisste bei seinen Leuten, dass sie auf dem für sie fremden und weitläufigen Hartplatz nicht öfter lange Bälle einstreuten. Dass sie dennoch drei Punkte einsackten, verdankten sie wiederum einem Freistoß Torben Wäschenbachs, der scharf mit dem linken Fuß von der Seite ausgeführt war und den Tobias Schneider ins eigene Tor ablenkte (80.).

Zuvor hätte FSV-Kapitän Antony Henrykowski die Gelegenheit, das Ergebnis zu drehen, als Adrian Knop ihn bedient hatte (73.). So blieb den Osterspaiern am Ende nicht mehr als erneute Anerkennung für ihren sportlichen Auftritt, die Punkte mussten sie wie in den Wochen zuvor ihren Kontrahenten überlassen.

**FSV Osterspai/K.-B. - VfB Wissen 2:3 (0:2)**

**Osterspai/Kamp-Bornhofen:** Voß - M. Schwarz, T. Schneider, J. N. Huss, Fe. Lemler - Nouvortne, Fl. Lemler - T. Lemler (75. M. Huss), Henrykowski, Heymann - Knop. **Wissen:** Scherreiks - Brenner, Nierdgesäß, Weitersagen, S. Ebach (57. Ferfort) - Samurkas (88. A. Schneider), Wäschenbach - Schnell, Cakataj, Bedranowsky (70. Deger) - Rosin.

**Schiedsrichter:** Chris Schneider (Koblenz).

**Zuschauer:** 80.

**Tore:** 0:1 Hüseyin Samurkas (29.), 0:2 Torben Wäschenbach (43.), 1:2 Tobias Schneider (48.), 2:2 Christoph Heymann (63.), 2:3 Torben Wäschenbach (80.).

# VfL bestrafte harmlose Montabaurer

**Bezirksliga Ost** Plath und Weyer treffen gegen Tabellenzweiten

Von unserem Mitarbeiter  
Jens Kötting

■ **Hamm.** Der VfL Hamm hat im Heimspiel gegen den TuS Montabaur einen wichtigen Dreier gelandet. Nach großem Kampf gewannen die Hämmscher mit 2:1 (1:0) gegen den Tabellenzweiten der Bezirksliga Ost, der nach dem 0:1 im Derby gegen die SG Elbert die zweite bittere Niederlage kassierte und im Aufstiegsrennen den nächsten Rückschlag hinnehmen musste. Durch den Sieg verschaffte sich der VfL hingegen etwas Luft im Abstiegskampf und hat nun vier Punkte Vorsprung auf Platz 13.

Die ersten Chancen im Spiel hatten die Gäste. Nach schönem Hackenpass von Mario Denker genau in den Lauf von Pascal Tillmanns scheiterte dieser aus 16 Metern an Hamm's Keeper Mert Zeycan. Nur vier Minuten später hatte Zeycan Probleme bei einem 25-Meter-Schuss von Tillmanns, den er mit Glück an die Latte lenkte. Im Anschluss an die fällige Ecke fuhren die Hämmscher einen schönen Konter und gingen mit der ersten Chance ihrerseits in Führung. Michael Weyer setzte sich im Mittelkreis gegen zwei Mann durch und passte quer auf den durchgestarteten Manuel Plath, der Gästetorwart Felix Fußel umspielte und zur Führung einnetzte (11.).

Danach hatten die Gastgeber das Spiel gut unter Kontrolle und waren zunächst dem zweiten Treffer näher als die Gäste dem Ausgleich. Einen 18-Meter-Freistoß von Michael Trautmann (20.) konnte Fußel im kurzen Eck nur mit Glück parieren. Auf der Gegenseite stand Hamm's Sebastian Trautmann bei einem Schuss von Samuel Hoffmann aus kurzer Distanz in der Schussbahn und verhinderte den Ausgleich (26.).

Nach der Pause zeigten sich die Gäste wesentlich agiler im Angriff und kamen folgerichtig auch zum Ausgleich. In der 54. Minute pa-



Montabaurs Torschütze Takayuki Omi (rotes Trikot) versucht sich hier bei der 1:2-Niederlage in Hamm gegen die VfL-Spieler Michael Trautmann (links) und Robin Nachtigal durchzusetzen.

Foto: byJoli

rierte Mert Zeycan noch erstklassig einen Schuss aus kurzer Distanz von Mario Denker, nachdem die VfL-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone bekommen hatte. Fünf Minuten später spielte Maximilian Acquah den Ball in die Mitte zum nach vorne geeilten Takayuki Omi, der aus 20 Metern mit einem Klarschuss in die linke Ecke Zeycan keine Chance ließ. Fortan spielten die Montabaurer

zwar auf drei Punkte, gefährlich vors Tor kamen sie aber kaum mehr.

Die Gastgeber standen gut in der Abwehr und lauerten ihrerseits auf Konter. Eine Viertelstunde vor Schluss nutzten die Hämmscher ihre beste Chance im zweiten Abschnitt auch zum Siegtreffer: Pascal Binneweiß spielte einen Heber in den Lauf von Michael Weyer, der sich im Laufduell und Zwei-

kampf gegen Sven Baldus durchsetzte und aus 10 Metern flach an Fußel vorbei einnetzte. Die Gäste versuchten nach vorne noch einmal alles und hätten in der 89. Minute den Ausgleich erzielen müssen, als Tillmanns aus kurzer Distanz vergab und übers Tor schoss.

TuS-Trainer Benedikt Lauer war mit dem Auftritt seiner Elf nicht zufrieden: „Spielerisch kann ich der Mannschaft keinen Vorwurf machen, aber die Überzeugung hat gefehlt und wir haben zu viele einfache Fehler gemacht. Nach vorne waren wir nicht zwingend genug.“ Sein Kollege, Hamm's Trainer Philipp Höhner, war froh über die drei Punkte: „Das war kämpferisch top von uns. Wir haben verdient gewonnen, gut gestanden und nicht viele Chancen zugelassen. Endlich haben die zwei Tore auch mal zum Sieg gereicht.“

**VfL Hamm - TuS Montabaur**

**2:1 (1:0)**

**Hamm:** Zeycan - Madronte, Molzberger, S. Trautmann (90. Kotlinski), Schneider, Nachtigal - Binneweiß, Stoll (90.+2 Höhner), M. Trautmann, Plath (17. Deipenbrock) - Weyer.

**Montabaur:** Fußel - Omi, S. Baldus, Schwickert, Hoffmann - Scu-

maci, Husaj (72. Orentsis), Tillmanns, Pineker - Acquah, Denker. **Schiedsrichter:** Nils Schneider (Altenkirchen). **Zuschauer:** 80. **Tore:** 1:0 Manuel Plath (11.), 1:1 Takayuki Omi (59.), 2:1 Michael Weyer (76.).

# VfL Kirchen richtet deutsche Meisterschaft aus

**Faustball** Die besten Ü 35-Mannschaften aus dem Bundesgebiet kommen im April in die Molzberghalle

■ **Kirchen.** Wieder einmal ist es der Faustball-Abteilung des VfL Kirchen gelungen, sich erfolgreich für die Ausrichtung einer hochkarätigen Veranstaltung auf Bundesebene zu bewerben: Der Verein erhielt von der Deutschen Faustball-Liga den Zuschlag zur Ausrichtung der deutschen Hallenmeisterschaft für die Männer 35. Die Titelkämpfe werden am 8. und 9. April des kommenden Jahres in der Molzberghalle in Kirchen ausgetragen.

Die Schirmherrschaft für die Meisterschaft hat der Landtagsabgeordnete Michael Wäschenbach übernommen. Die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren, schließlich gilt es an den beiden Tagen im Frühling, eine der bundesweit hochkarätigsten Faustball-Veranstaltungen zu organisieren. Erwartet werden die besten Mannschaften der Altersklasse Männer Ü 35, darunter zahlreiche deutsche Nationalspie-

ler aus früheren Tagen. Von der hohen Spielqualität konnten sich die Faustballfans der Region bereits im März 2012 überzeugen, als dem VfL schon einmal die Ausrichtung dieser Deutschen Meisterschaft übertragen wurde.

Nach der Präsentation des Veranstaltungspakets zeigte sich Schirmherr Wäschenbach überzeugt davon, dass die Ausrichtung dieser Veranstaltung für die Region einen Höhepunkt darstellt. So

hofft der VfL Kirchen auch auf ein großes Interesse seitens aller Sportbegeisterten in der Region, um durch Werbung für ihren Sport die Nachwuchsarbeit nachhaltig zu sichern.

Für das Organisationsteam des VfL Kirchen stehen nun noch einige Monate intensiver Vorbereitungsarbeit an, die am Ende mit einem großes Zuschauerinteresse am Veranstaltungswochenende belohnt werden sollen.

# SG egalisiert Rückstand

**Fußball** Mudersbach punktet gegen den TuS Alchen

■ **Freudenberg.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat in der Fußball-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein ihren vierten Auswärtspunkt der Saison eingetütet. Die Mannschaft von Trainer Stefan Stark verteidigte durch ein 2:2 beim TuS Alchen den zehnten Tabellenplatz.

Auf dem Freudenberger Kunstrasenplatz erwischte die Gastgeberinnen für feines Kombinationspiel und zeigten sich allem voran in der Annahme stark verbessert. Da passte es ins Bild, dass Neuwieds Mittelblockerin Sarah Kamarah trotz eines Bänderrisses im linken Fuß auf dem Spielfeld stand, mit Hilfe einer Stabilisierungsbandage auf die Zähne biss und wie ihre Teamkolleginnen fast fehlerfrei auftrat.

Diana Mitrengova und Livia Krucovska waren gerade im ersten Durchgang oft die Nutznießer von Neuverpflichtung Crkonova, die meistens zwei Gegenspielerinnen im Doppelblock binden konnte. Resultat: Nach gut einer Viertelstunde führte Neuwied mit 20:6. Ein Ass von Mitrengova führte zum beeindruckenden 25:10-Satzgewinn.

Auch im zweiten Satz führten die Deichstadtvolleys schnell mit

Sebastian Bley (6.) und Robin Grimm (15.) bereits mit 2:0 in Führung. Die Mudersbacher, die am kommenden Freitag das Jahr 2016 daheim gegen die Spvgg Neunkirchen abschließen, steckten den Rückstand weg und kämpften sich in die Partie zurück. Kevin Maag besorgte in der 21. Minute den Anschlusstreffer, und Christian Schneiders Tor zum 2:2-Endstand (75.) brachte den Kombinierten noch einen Zähler ein. rwe



Sabine Hoffmann, hier bei einem Schmetterball, war es vorbehalten, mit zwei Punkten in Folge von der Aufschlaglinie aus den klaren Neuwieder 3:0-Heimsieg gegen den MTV Stuttgart II perfekt zu machen. Foto: Jörg Niebergall

# VCN siegt bei starkem Crkonova-Debüt deutlich

**Volleyball** Deichstadtvolleys Neuwied fegen MTV Stuttgart II in nur 73 Minuten mit 3:0 aus der Halle

■ **Neuwied.** Mit den Deichstadtvolleys ist in der 2. Volleyball-Bundesliga Süd der Frauen wieder zu rechnen. Im letzten Heimspiel des Jahres fegte der VC Neuwied den Tabellenachtmann Allianz MTV Stuttgart II nach 73 Minuten mit 3:0 (25:10, 25:18, 25:17) aus der Sporthalle des Neuwieder Rhein-Wied-Gymnasiums und feierte damit den zweiten Sieg in Folge.

Ein beeindruckendes Debüt gelang vor 240 begeisterten Zuschauern der neuen VCN-Diagonalangreiferin Tatiana Crkonova. Die slowakische Nationalspielerin war erst unter der Woche sehr kurzfristig nach Neuwied gewechselt, sie gehörte in den vergangenen Spielzeiten zu den besten Angreiferinnen in der Frauen-Bundesliga. „Es ist ein absoluter Wahnsinn, dass Tatiana bei uns gelandet ist“, sagte Neuwieds Trainer Milan Kocian nach dem einseitigen Spiel. Dem erfahrenen Coach war die Freude über den kurzfristigen Transfer förmlich ins Gesicht ge-

schrieben. Kocian hatte auch allen Grund dazu, denn eigentlich hat die 24-Jährige in der 2. Bundesliga nichts zu suchen. Zwei Mal erst trainierte Crkonova mit der Mannschaft, bevor sie gegen die Bundesligareserve aus Stuttgart erstmals randurfte. Und sie machte ihre Sache gut. Denn sowohl das Neuwieder Angriffsspiel als auch die VC-Verteidigung profitierten von der ehemaligen Spielerin der Ladies in Black aus Aachen. Spätestens nach ihrem ersten „Monster-Block“ gegen Stuttgarts starke Außenangreiferin Martha Deckers hatte das Neuwieder Publikum den Neuzugang ins Herz geschlossen. „Jeder hat gesehen, was sie drauf hat. Und sie kann noch mehr“, versprach Kocian, der dem Abgang der polnischen Vorgängerin von Crkonova, Justyna Sachmacinska, keine sonderliche Beachtung mehr schenkte. Natürlich stand gegen den MTV Stuttgart II nicht nur Crkonova auf dem Feld, im Gegenteil. Angeführt von Jaroslava

Smatanikova, der späteren „Most valuable player“ (die Auszeichnung für die beste Spielerin wird jeweils vom gegnerischen Trainer ausgesprochen), sorgten die Gastgeberinnen für feines Kombinationspiel und zeigten sich allem voran in der Annahme stark verbessert. Da passte es ins Bild, dass Neuwieds Mittelblockerin Sarah Kamarah trotz eines Bänderrisses im linken Fuß auf dem Spielfeld stand, mit Hilfe einer Stabilisierungsbandage auf die Zähne biss und wie ihre Teamkolleginnen fast fehlerfrei auftrat.

Diana Mitrengova und Livia Krucovska waren gerade im ersten Durchgang oft die Nutznießer von Neuverpflichtung Crkonova, die meistens zwei Gegenspielerinnen im Doppelblock binden konnte. Resultat: Nach gut einer Viertelstunde führte Neuwied mit 20:6. Ein Ass von Mitrengova führte zum beeindruckenden 25:10-Satzgewinn.

10:5. Letztlich ging auch dieser Satz verdient mit 25:18 an Neuwied. Im letzten Durchgang stand es erneut schnell 17:11 für den VCN, Stuttgart fand keine Mittel gegen den stabilen Block der Heimmannschaft. Zwei Assen von Sabine Hoffmann führten letztlich zum 25:17.

Nur einem schmeckte die fulminante Offensiv-Show nicht so ganz. „Im zweiten und dritten Satz haben wir dem Gegner zu viele Punkte geschenkt. Das hat mir gar nicht gefallen und war unnötig“, sagte Kocian, der die Tabellen Spitze noch lange nicht aus den Augen verloren hat. „Wir haben noch Potenzial nach oben, können in dieser Saison noch etwas erreichen“, ist der VC-Trainer überzeugt. Julian Turek

**VC Neuwied:** Lea Schäbitz, Mitrengova, Krucovska, Smatanikova, Crkonova, Kamarah, Jana Schäbitz, Landen, Hoffmann, Werscheck, Laura Hammes, Neumann.